Neubeginn der Luft- und Raumfahrtforschung

Zu Beginn des Jahres 1951 wurde deutlich, dass bald die Beschränkungen aufgehoben würden, die die Siegermächte nach dem Zweiten Weltkrieg für die deutsche Luftfahrtforschung beschlossen hatten. Jetzt begannen die Länderregierungen mit Unterstützung der regionalen Industrie einen Wettlauf um die Standorte der erhofften großen Forschungsinstitute, galt doch die Luft- und Raumfahrtforschung als Motor für die technische und wirtschaftliche Entwicklung.

In Baden-Württemberg wollte man das traditionsreiche Luftfahrtzentrum um Stuttgart wieder aufleben lassen. Man setzte auf die Hubschrauberforschung und konnte außerdem das Institut für Physik der Strahltriebwerke mit Eugen Sänger als Direktor ansiedeln. Kernstück der Politik war aber die 1955 erfolgte Gründung der Abteilung (Fakultät) für Luftfahrttechnik an der Technischen Hochschule Stuttgart, wo ein eigener Studiengang zum Diplom des Luftfahrtingenieurs führte.

Ende 2006 erhielt das Universitätsarchiv die Akten der Abteilung Luftfahrttechnik aus dieser Gründungsphase. Sehr gut lassen sich hierin die zahlreichen Initiativen der ersten Ausbauphase nachvollziehen wie beispielsweise der Plan, am Rand des Pfaffenwalds einen Flugplatz anzulegen.

Norbert Becker

Fakultät mit langer Tradition: Der erste Lehrstuhl für Luftfahrttechnik in Deutschland wurde 1911 an der Technischen Hochschule Stuttgart eingerichtet. 1955 erfolgte die Neugründung der Abteilung (Fakultät) für Luftfahrttechnik auf dem Campus in Vaihingen. Unser Foto zeigt das Gebäude Pfaffenwaldring 31 mit einem Rotorflügel als Symbol. (Foto: Uniarchiv)

KONTAKT

Dr. Norbert Becker
Universitätsarchiv Stuttgart
Tel. 0711/685-83533
Fax 0711/685-84019
> > > www.uni-stuttgart.de/archiv